Jonathan Shore

Vögel

Leseprobe

Vögel

von Jonathan Shore

Herausgeber: Homeopathy West



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Geleitwort 5
Danksagung 5
Vorwort 6

EINLEITUNG 10

VOGELEIGENSCHAFTEN 15
Gemüt der Vögel 15
Physiognomie und Physiologie 17
Zusätzliche Bemerkungen 20

VOGELREICH
Morphologie der Vögel 24
Fakten über Vögel 24
Einführung in die wissenschaftliche Nomenklatur 25

SCHLÜSSELMERKMALE
Braunpelikan 30
Hellroter Ara 38
Ringeltaube (Lachtaube) 46
Rotschwanzbussard 52
Virginia-Uhu 62
Kanadareiher 72
Weißkopfseeadler 82
Kolkrabe 92
Wanderfalke 104
Sakerfalke 104
Truthahngeier 116
Andenkondor 126
Humboldt-Pinguin 132
Schwan 138
Wanderalbatros 144

PRÜFUNGEN
Einführung in Prüfungen 153
Braunpelikan 161
Hellroter Ara 182
Ringeltaube (Lachtaube) 191
Rotschwanzbussard 194
Virginia-Uhu 216
Kanadareiher 220
Weißkopfseeadler 245
Kolkrabe 247
Wanderfalke 272
Sakerfalke 276
Truthahngeier 279
Andenkondor 285
Humboldt-Pinguin 290
Singschwan 292
Höckerschwan 295
Wanderalbatros 297

FÄLLE
Braunpelikan 304
Hellroter Ara 315
Ringeltaube (Lachtaube) 333
Rotschwanzbussard 346
Weißkopfseeadler 364
Kolkrabe 388
Wanderfalke 401
Truthahngeier 428
Andenkondor 432
Humboldt-Pinguin 453
Singschwan 459
Höckerschwan 464
Wanderalbatros 465
Tuberculinum aviaire 467

Über die Autoren 474
Bibliografie 476
Anhang 478
Index 486

VORWORT

In Clarkes Enzyklopädie stehen 997 Mittel. Davon sind 589 Pflanzen, 300 Mineralien und 82 Tiermittel. In den 90er Jahren wurde dieses Ungleichgewicht der Mittelverteilung von Rajan Sankaran, Nancy Herrick, Jeremy Sherr und vielen anderen als potenzielles Problem erkannt. Einige Gruppen von Tiermitteln wurden näher beleuchtet, um aufzuklären, wo der Bedarf an Prüfungen bestand. Jonathan Shore und seinen Kolleginnen gebührt große Anerkennung dafür, dass sie die Vögel als die Tier-Gruppe erkannten, die bis dahin am meisten vernachlässigt bzw. komplett ignoriert worden war. In diesem Buch werden 16 Mittel besprochen und so die Vögel als Spezies in unsere Materia Medica eingeführt. Noch beeindruckender ist, dass die Autoren nicht nur vorläufige Informationen vorstellen. VÖGEL: Homöopathische Mittel aus dem Vogelreich bringt uns einen riesigen Schritt im Verständnis dieser Mittelfamilie weiter und wird durch Hinweise zur Verschreibung vervollständigt. Die homöopathische Welt wird sich noch lange an diesen wertvollen Beitrag erinnern.

Da ich Jonathan Shores Fortschritte im Verständnis des Wesens der Vogelmittel mit eigenen Augen mitverfolgen konnte, freue ich mich sehr, dass ich einige einleitende Worte zu diesem Buch äußern darf. Jonathan hat zusammen mit Anneke Hogeland und Judy Schriebman eine neue Arzneimittelfamilie entdeckt und zum Leben erweckt. Dies wurde durch eine ganze Reihe von vorangegangenen Prüfungen erreicht und dann durch die Erforschung des Lebens der Vögel und vor allem durch die sorgsam dokumentierten geheilten Fälle vervollständigt.

Ich bin sicher, dass jeder Homöopath, der die Informationen und Richtlinien dieses Buches vorurteilslos prüft, mit den Ergebnissen zufrieden sein wird. Klinische Ergebnisse sagen mehr aus als Worte.

Neben dem unschätzbaren Wissen, das die Autoren der homöopathischen Gemeinschaft schenken, schaffen sie auch eine Vorlage für homöopathische Texte. Homöopathiebücher sollten einen ganz einfachen Test durchlaufen, bevor sie geschrieben werden. Der angehende Autor sollte sich fragen: „Wäre dieses Buch für meine Praxis unentbehrlich?“ VÖGEL: Homöopathische Mittel aus dem Vogelreich besteht diesen Test und geht weit darüber hinaus. Die Autoren haben dieses Buch hervorragend an die Bedürfnisse der Behandler angepasst. Es ist praktisch und kommt auf den Punkt, es ist voller verborgener Schätze aus der klinischen Erfahrung. Ganz im Sinne des §1 Organon legen die Autoren weit weniger Wert auf die Diskussion um ihre Methodik als auf konkrete Hinweise zur Verschreibung. Die Homöopathen werden dieses Buch mit dem größten Lob ehren: mit der Heilung von Patienten, die ohne dieses Buch weiter leiden würden.

Roger Morrison

GLIEDERUNG

EINLEITUNG
Eine Übersicht über das Vogelreich: Eigenschaften der Vogelmittel, allgemeine Hinweise zu Vögeln, eine kurze Einführung in die Nomenklatur der Vögel.

SCHLÜSSELMERKMALE
Die wichtigsten Charakteristika, die zentralen Eigenschaften und die Einzigartigkeit der einzelnen Vögel: Die Biologie und alle wichtigen Aspekte aus Mythologie und Symbolik, die helfen, das Mittel zu verstehen. Hier sind auch die bedeutendsten Rubriken der einzelnen Mittel enthalten.

PRÜFUNGEN
Das eigentliche Prüfungsmaterial: Verreibung, Tagebucheinträge, Träume, Erfahrungen und körperliche Empfindungen. Dies ermöglicht ein tieferes Studium der Sprache der Prüfer und erklärt, wie die zentralen Konzepte und Themen zustande kamen.

FÄLLE
Eine Auswahl von überarbeiteten Fällen, die illustrieren, wie sich das Mittel in der Praxis zeigt.



Wir hoffen, dass es den Lesern durch diese Herangehensweise ermöglicht wird, zunächst zu erkennen, dass der Patient ein Vogelmittel benötigt und dann eine sorgfältige Differenzialdiagnose durchzuführen, um den spezifischen Vogel zu finden.

VOGELEIGENSCHAFTEN

Es ist sehr wichtig, dass die Eigenschaften in diesem Kapitel allen Vogelmitteln gemeinsam sind.

Die nachfolgenden Charakteristika können, in größerem oder kleinerem Maße, in fast jeder sorgfältigen Anamnese auftauchen. Entscheidend für die exakte Wahl des Mittels ist, bis zu welchem Grad gewisse Kombinationen von Symptomen herausstechen, und so das Zentrum des Falles darstellen. Die Abgrenzung der einzelnen Mittel durch die Gewichtung ihrer zentralen Eigenschaften wird in den nachfolgenden Kapiteln über die einzelnen Vögel behandelt werden. In diesem Kapitel werden nur die Symptome besprochen, die das Bild der gesamten Familie wiedergeben. Tauchen in einem Fall eines oder mehrere dieser gemeinsamen Symptome auf, gibt das in keinem Fall ein Hinweis auf einen spezifischen Vogel.

Der zweite Punkt, der deutlich gemacht werden soll, ist, dass die gemeinsamen Eigenschaften zwar von einer ausreichend großen Menge an Daten abgeleitet wurden, um deren Verlässlichkeit sicherzustellen, die einzelnen Mittelbilder sind aber noch am Anfang ihrer Entwicklung und somit unvollständig und einseitig. Dies bedeutet, dass ein Mittel mit großer Sicherheit verschrieben werden kann, wenn das Symptomenbild des Falles mit dem Mittelbild übereinstimmt. Dennoch wird es sicherlich Fälle geben, in denen ein spezielles Vogelmittel benötigt wird, obwohl die Einzelheiten aus der Anamnese nicht zu unseren Informationen passen. Nur durch fortgesetztes Experimentieren, durch Versuch, Irrtum, Erfolg und Misserfolg werden die verschiedenen Facetten der Mittel ans Tageslicht kommen. Darum liegt es auf der Hand, dass die Darstellung von Fällen, in denen neuere Mittel sehr gut oder teilweise gewirkt haben, dazu beiträgt, ein vollständigeres Bild des Mittels zu zeichnen.

GEMÜT DER VÖGEL

ORGANISATION IN KONZEPTEN

Das Wesen der Vögel lässt sich am besten in Konzepten oder Themen erfassen, wodurch ein dynamischer Wandel von einem Schwerpunkt zum nächsten möglich wird. Im Gegensatz dazu steht die Klassifizierung als typisches Kennzeichen des Mineralreichs, wo die Elemente im Periodensystem organisiert sind, und alles seinen unveränderlichen Platz hat.

Tier-Patienten erzählen ihre Geschichte in einer leicht verständlichen Art, immer der Reihe nach. Die geordnete Reihenfolge der Ereignisse ist wichtiger als deren exakte Details. Die Fähigkeit, große Mengen scheinbar unzusammenhängender Informationen auf ihre wichtigsten Themen zu reduzieren, wurde in so ungleichen Mitteln wie Ara und Falke beobachtet.

GEFÜHL, UNBETEILIGT UND LOSGELÖST ZU SEIN
Es handelt sich um einen Zustand, der in den Prüfungen beschrieben wurde als der eines Beobachters, einer „Fliege an der Wand“ oder, in den Worten von Jeremy Sherrs Adler-Prüfung, als der eines „Zeugen, der über Gut und Böse steht“.

INTUITION ODER NATURGEGEBENES VERSTÄNDNIS
Die Fähigkeit, sich außerhalb des eigenen Selbst zu befinden, kam in den Prüfungen und auf andere Art heraus. Es war, als könnte der Verstand nicht normal funktionieren. Manche Prüfer waren nicht in der Lage, sich auf Informationen zu konzentrieren und diese in gewohnter Weise aufzunehmen. Dennoch waren ihre Gedanken geprägt von echtem Wissen, von einem Verständnis, das von einer tieferen Ebene stammte.

Diese innere Klarheit gibt Vertrauen, ein Gefühl von Richtigkeit, ein Gefühl, ungezwungen und natürlich zu handeln.



Die negative Seite dieser veränderten Funktionsfähigkeit des Denkprozesses führt zu einer Unfähigkeit, die Aufmerksamkeit zu fokussieren, die es schwierig macht, sich zu konzentrieren oder die richtigen Worte zu finden, um das innere Erleben auszudrücken.

GEFÜHL, WIE UNTER DROGEN DESORIENTIERT IN ZEIT UND RAUM
Manche Prüfer machten Fehler dabei, die richtige Richtung einzuschlagen oder diese anzugeben, sie verliefen sich oder bogen falsch ab. Sie machten Fehler bei der Wortwahl und nannten Dinge oft beim falschen Namen. Es trat eine deutliche Rechenschwäche auf.

SPIRITUELLES BEWUSSTSEIN
In der Anamnese sieht man oft ein starkes Gefühl für Spiritualität, das sich im Zusammenhang zwischen Luft, Atem und Seele widerspiegelt. Diese Suche nach Spiritualität gibt mehreren Eigenschaften der Vögel gleichzeitig Ausdruck: dem Bedürfnis nach Freiheit, der tief empfundenen Intuition und dem Sinn für die Richtigkeit der Dinge.

EMPATHIE
Das ist vielleicht nicht der beste Ausdruck, aber es kommt nahe heran. Vögel stehen mit anderen in enger persönlicher Beziehung. Sie sind miteinander und mit einer größeren Gruppe oder Familie durch ihre Gefühle verbunden. Sie sind von Natur aus familienorientiert, fürsorglich, hilfreich und haben einen Beschützerinstinkt. Die Sensibilität für Gefühle zusammen mit einer unvoreingenommenen Haltung und dem spirituellen Bewusstsein führt dazu, dass sie häufig in Heilberufen tätig sind. Viele der Patienten werden Therapeuten, Sozialarbeiter oder Masseure sein, oder man findet sie in einem Beruf, in dem sie direkt mit dem Gemeinwohl zu tun haben.

BEZIEHUNG

Es gibt einen interessanten Unterschied zwischen Vögeln, die in großen Schwärmen leben wie Ara oder Pelikan und solchen, die ihre Zeit im Kern der Familie verbringen wie Adler oder Bussard. Die Sorgen der Schwarmvögel drehen sich mehr um die Beziehung zu einer Gruppe oder zur Gesellschaft, während bei den anderen das Hauptaugenmerk auf individuellen Beziehungen liegt. Die zentralen Themen von Ara und Pelikan haben mit der Verbindung zu oder Trennung von der Gemeinschaft und ihrer Rolle darin zu tun. Im Gegensatz dazu finden wir beim Bussard das Bedürfnis, alleine zu sein, das Bedürfnis, von einzelnen Familienmitgliedern verstanden zu werden, sowie die Angst, verlassen zu werden bzw. das Gefühl von Verlassenheit.

FREIHEIT UND REISEN

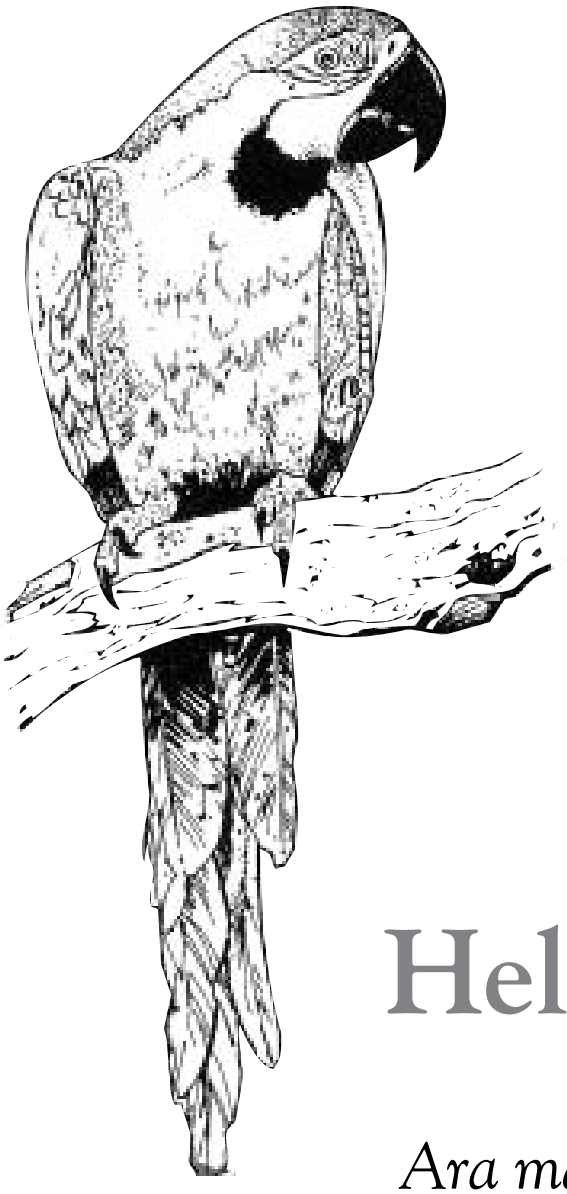
Die Fähigkeit zu fliegen, ermöglicht den Vögeln eine solche Freiheit, dass sie die großen Reisenden dieser Welt sind. Viele reisen Tausende von Kilometern während ihrer saisonalen Wanderungen. Manche Arten wandern jedes Jahr vom Nordpol zum Südpol und wieder zurück. Das Bedürfnis nach Freiheit und der Drang zu reisen sind also fester Bestandteil der Natur der Vögel. Viele Vogel-Patienten sind Kosmopoliten, sehr kultiviert und haben verschiedenste Länder und/oder Beschäftigungen kennengelernt. Die Benutzung des Wortes Freiheit und die Liebe zum Reisen kommen bei Vogel-Patienten häufig vor und sollte dem Behandler diese Mittelgruppe ins Gedächtnis rufen.

PERFEKTIONISMUS

Dieser Wesenszug ist bei manchen Vögeln ausgeprägter als bei anderen, scheint sich aber quer durch alle Arten zu ziehen. Meist wird es eher als ‚Ansporn, „alles richtig zu machen", ausgedrückt, denn als echte Gewissenhaftigkeit und tritt oft in Verbindung mit Stolz, Demütigung, Schuld und Schamgefühl auf. Bislang zeigt die Taube als einziges Mittel Schuld und Schamgefühl als zentrales Thema, man kann es aber bei allen Vögeln bis zu einem gewissen Grad vorfinden. Obwohl Stolz relativ häufig vorkommt, ist dieser unaufdringlich, es kommt nicht zu echtem Hochmut.

PHYSIOGNOMIE UND PHYSIOLOGIE

Im Vergleich zu Menschen haben Vögel einen sehr leichten Knochenbau, einen höheren Grundumsatz und eine andere Art des Flüssigkeitshaushalts. Die Auswirkungen dieser Eigenschaften auf die Symptomatik wird weiter unten deutlich. Auch wenn das Erscheinungsbild der Patienten nur als bestätigendes Symptom genutzt werden sollte, nicht um eine Mittel auszuschließen, gibt es klassische äußerliche Merkmale, die in den ganz typischen Vogel-Fällen auftreten. Die Patienten haben feine Züge, sind grazil und feingliedrig. Die Augen von Adler-Patienten sind groß, und der Blick ist klar und durchdringend.



Hellroter Ara

Ara macao

ORDNUNG: Psittaciformes (Papageien)

FAMILIE: Psittacidae (Eigentliche Papageien)

GATTUNG: *Ara* (Eigentliche Aras)

ART: *macao*

MITTELNAME UND ABKÜRZUNG: Ara macao, *Ara-m.*
(ANMERKUNG: dieses Mittel wird auch unter Psitt. aufgeführt.)



KERNIDEE

SPANNUNG ZWISCHEN INDIVIDUALITÄT UND GRUPPE

Der Ausdruck dessen, was man selbst wirklich ist, der eigenen Wahrheit im Gegensatz zu dem Bedürfnis, ein integriertes und nützliches Mitglied einer Gruppe (Familie oder Gesellschaft) zu sein.

Papageien leben in großen Gruppen von mehreren hundert Tieren zusammen. Das ist ihre Welt; die Welt der Gruppen, der Gesellschaft. Die zentralen Sorgen des Aras (man könnte auch sagen, der Bereich, in dem die Krankheit Fuß fasst) drehen sich darum, in eine größere Gruppe, in die Gesellschaft zu passen. Ein Leben zu leben, das sowohl den eigenen Bedürfnissen nach Individualität entspricht als auch für andere akzeptabel und nützlich ist. Es geht um die Entwicklung des individuellen Ausdrucks im Zusammenhang mit der Gesellschaft.

Der Ara drückt dies typischerweise verbal aus, wie: „Meine Wahrheit sagen". Die Betonung liegt dabei nicht auf dem egoistischen „mein", sondern eher auf: „Wie kann ich mein Innerstes wirklich ausdrücken, ohne die Harmonie der Gruppe zu stören?" Sie müssen einen Weg finden, wie sie ihre Individualität innerhalb einer Gruppe ausdrücken können. In der Jugend drücken sie sich aus, wodurch Beunruhigung entsteht, dann ziehen sie sich zurück. Sie wissen meist, wer sie sind, die Schwierigkeit ist der freie Ausdruck dessen. Aufgrund der Struktur der Gesellschaft ist das Auftreten jeglicher echter Individualität ein Problem. Sie ist zu stark, zu ungewöhnlich. In den meisten Fällen erfahren die Kinder keine Ermutigung, sie selbst zu sein, stattdessen müssen sie sich anpassen, in eine Form passen.

INDIVIDUATION

Die Spannung liegt zwischen dem Ich als menschlichem Wesen, als Individuum und den gesellschaftlichen Umständen, in denen man sich befindet. Dies hat Ähnlichkeit mit dem Prozess der Individuation nach C.G. Jung, der Selbstwerdung. Es trifft nicht auf die zu, die zum ersten Mal in dieser Welt sind, die alles als neu und unerklärlich bestaunen, sondern eher auf jene, die schon „eine ganze Weile hier sind".

THEMEN

DIE EIGENE WAHRHEIT SAGEN

Es ist inakzeptabel, die eigene Wahrheit zu sagen.
Gefühl, sie muss sich zurückhalten.

BEZIEHUNG ZUR GRUPPE
Liebt die Leute der Gruppe.
Fühlt sich wohl dabei, in einer Gruppe zu sprechen.
Gefühl der Verbundenheit mit der Gruppe
Leichte und ungezwungene Kommunikation
Gefühl des Gebens, bekommt aber nichts zurück

AKZEPTIEREN/UNBETEILIGTES BEOBACHTEN
Zulassen
Dinge akzeptieren, wie sie sind.
Von der Gruppe akzeptiert werden.
Wie eine Fliege an der Wand[2]
Beobachten können, ohne sich zu beteiligen.
Fähigkeit, mich abzugrenzen.

NERVOSITÄT, EMPFINDUNG VON
Kann sich nie entspannen.
Gefühl, als sei sie gespalten.
Angespannt
Empfindung, einfach nur da zu sein.
Nervöse Energie ballt sich im Inneren.

LEUCHTENDE FARBEN, EXOTISCH
Trägt leuchtende Farben, vor allem rot und blau.
Exotisches Äußeres

REDSELIGKEIT
Geschwätzig, redet viel.

UNGESCHICKLICHKEIT
Stößt an Gegenstände.
Lässt Gegenstände fallen.
Koordinationsmangel

[2] Bedeutet auch "unsichtbarer Beobachter". Anm. d. Ü.



NATURKUNDE

Der Hellrote Ara ist wohl der prächtigste Vogel der Familie der Papageien. Er ist ca. 90 cm lang. Die Federn sind leuchtend rot mit gelben, orangen und blauen Stellen an den Flügeln. Der Schnabel ist stark gebogen. Die Füße haben eine zygodactyle Anordnung, die zwei äußeren Zehen zeigen nach hinten und liegen in Opposition zu den zwei nach vorne zeigenden Zehen. Sie sind ausgezeichnete Kletterer. Männchen und Weibchen sehen sich sehr ähnlich. Mit ihren großen, starken Flügeln können Aras eine Geschwindigkeit von 56 km/h erreichen. Sie fliegen oft paarweise oder in kleinen Gruppen und kontaktieren sich häufig mit rauen, krächzenden Rufen.

Anscheinend halten sich die Aras lieber in höheren Lagen und in Uferwäldern (entlang von Flüssen) auf. Sie haben sehr große Territorien. Der Hellrote Ara lebt in den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas. Er brütet in Löchern weit oben in Baumkronen und legt ein oder zwei Eier. Ihre Nahrung besteht aus speziellen Früchten sowieStangenholz und sie durchstreifen weite Gebiete, um nach ihrer bevorzugten Nahrung zu suchen.

Die Hellroten Aras essen Früchte, Samen und Nüsse. Wie andere Papageien sind sie Granivore. Sie zerstören die Samen, die sie essen, und verstreuen sie nicht. Einige Aras wurden dabei beobachtet, wie sie an Flussufern Lehm aßen. Niemand kann sagen, warum sie das tun, aber der Lehm scheint wichtig für sie zu sein. Eine Hypothese ist, dass der Lehm den Papageien bei der Verdauung hilft oder giftige Substanzen neutralisiert, die sie mit unreifen Früchten zu sich nehmen.

Papageien bleiben ein Leben lang zusammen. Die Weibchen legen zwei reinweiße Eier in jedes Gelege (pro Eiablage). Beide bebrüten die Eier 24 Tage lang. Die Jungvögel bleiben bis zu zwei Jahre bei den Eltern. Die Altvögel bauen kein neues Gelege, solange die Jungen das Nest nicht verlassen haben.

MYTHOLOGIE UND SYMBOLIK

Vögel spielten in der Weltanschauung der Maya eine wichtige Rolle. In der Nähe des Tals von Copán benannten die Leute ihren heiligsten Ort „Ara-Berg“. Ein Monat im Jahr (Muan) trägt das Zeichen eines Vogelkopfes. Und der Gründer einer Dynastie von Königen heißt Yax-Kuk-Mo, was „Blauer-Quetzal-Ara“ bedeutet. (Der Quetzal ist ein scharlachrot-goldener Vogel mit 60 cm langen Schwanzfedern.) In Piktogrammen hat dieser König den Kopf eines Vogels.



Das Wort „Macao“ (englisch Macaw) ist abgeleitet von dem Proto-Maya Wort „wok“, das einen mystischen Vogel bezeichnet, der vom Himmel herabsteigt. Es handelt sich um dieselbe Wurzel, die auch die Geister bezeichnet, von denen die südamerikanischen Völker abstammen („waka“) sowie die Geister der verehrten Toten, die mit den Wakas in der „Welt über uns“ leben. Die Wurzel „wok“ ist auch in den vielen Bezeichnungen für Gott in Nord- und Südamerika weit verbreitet, was ein weiterer Beweis für die göttliche Natur des Aras ist.

Die Aras waren Götterboten und als Einzige dafür geeignet, weil sie beide Sprachen beherrschten, die der Menschen und die der Tiere, und weil sie die Fähigkeit hatten, zum Wohnort der Götter im Himmel zu reisen. Diese Fähigkeiten wurden von den Völkern der Anden bei ihren Gebeten zu den Wakas nachgeahmt, indem sie heulten, mit unmenschlichen Stimmen sprachen und so die Sprache der Tiere imitierten. Sie riefen die Welt der Geister mit Lauten anstelle von Worten an und die Bewohner dieser Welt verstanden diese emotionale Sprache.

Diese sprachlichen Fähigkeiten der Aras machten sie auch zu wichtigen Vermittlern zwischen den eingeborenen Völkern und Gott. Sie wurden bei Zeremonien zur Ahnenverehrung eingesetzt. Mit Federn dekorierter Kopfschmuck oder ganze Araflügel wurden benutzt. Abbildungen von Aras findet man an vielen wichtigen Stellen zahlreicher heiliger Stätten, oft an den Kapitellen von Säulen.

Ein Mythos über den Ara handelt von Zwillingsbrüdern, die sich, nachdem sie einer großen Überschwemmung entkamen, in einer Hütte weit oben auf einem Berg verstecken und dort beinahe verhungern. Sie suchen nach Nahrung und versuchen etwas anzupflanzen - erfolglos. Eines Tages kommen sie zu ihrer Hütte zurück und finden eine große Menge Essen und Bier. Dies geht viele Tage so weiter, bis sie beschließen, herauszufinden, wer es ihnen bringt. Sie verstecken sich und sehen bald zwei reich geschmückte Aras, die in die Hütte gehen und das Essen bereiten. Nach kurzer Zeit nehmen die Vögel ihre Kopfbedeckungen ab und darunter kommen zwei schöne Frauen oder Aras mit Frauenköpfen zum Vorschein. Die Männer sind grob und versuchen, sie zu vergewaltigen, woraufhin sie wegfliegen und viele Tage lang nicht wieder kommen. Die Brüder bereuen und beten zu den Göttern, damit ihnen ihre Taten verziehen werden. Schließlich kommen die Frauen zurück. Den Brüdern tut es wirklich leid und sie sprechen sehr freundlich mit ihnen und fragen, warum sie so großzügig waren. Die Frauen erzählen ihnen, dass sie von Gott angewiesen wurden, den beiden zu helfen, damit sie nicht verhungern. Die vier heiraten und werden die Vorfahren des Volks der Kanaren.



WICHTIGE RUBRIKEN

*Anmerkung: Mit einem * markierte Rubriken sind neue Vorschläge.*

GEMÜT:

*Akzeptieren; Dinge, wie sie sind
*Akzeptiert; Gruppe, von der
Farben; entzücken, bezaubern ihn, blau, grün, rot
*Farben; Verlangen nach, blau
*Farben; Verlangen nach, rot
Mitteilsam, freimütig
*Konfrontation; vermeidet nicht mehr
*Verbindung; Gefühl von, zur Gruppe
*Wahnideen; Blasen, im Blut, als seien
*Wahnideen; Drogen, genommen, er habe eine Liebesdroge
Extravagant
*Geben; Gefühl zu, bekommt aber nichts
*Zurückhalten; Gefühl, er muss sich
*Individualität, Empfindung von
*Interessant sein, möchte
*Liebe; Leute der Gruppe, für[3]
Liebe; verliebt sich leicht
*Maske, ohne
Leidenschaftlich
*Leidenschaftlich sein, möchte
*Entspannen, unfähig sich zu
Verantwortung
*Sprechen, die eigene Wahrheit zu, ist inakzeptabel[4]
*Sprechen, Reden; fühlt sich wohl dabei, in einer Gruppe zu
*Berührtwerden, genießt[5]
*Wahrheit; die eigene sprechen

TRÄUME:

*Böses; Gut und Böse
*Extravagant, fühlt sich zu
*Beobachter[6]

[3] Übernommen wurde: Liebe; jeden in seiner Umgebung, für.

[4] Übernommen wurde: Wahrheit; aussprechen, kann die eigene Wahrheit nicht.

[5] Übernommen wurde: Liebkosung; Verlangen nach.

[6] Übernommen wurde: Fliege an der Wand, er ist eine.

*Beobachten; Fähigkeit zu, dabei unbeteiligt bleiben
*Passiv; ändern, unfähig, die Situation zu
*Orte; tropische

GESICHT:

Schwellung; Lippen

EXTREMITÄTEN:

Ungeschicklichkeit; Hände, lässt Dinge fallen
Ungeschicklichkeit; Beine, schlägt an Gegenstände an
Ungeschicklichkeit; Beine, stolpert beim Gehen

ALLGEMEINES:

Ungeschickt, unbeholfen
Koordinationsstörung
*Koordiniert, sehr
Speisen und Getränke; Obst, Verlangen
Speisen und Getränke; Nüsse, Verlangen
*Speisen und Getränke; Sonnenblumensamen, Verlangen





MITTEL IM VERGLEICH

Corv-c. (Rabe): Beim Raben geht es mehr um den Schutz der Individualität, als um ihren Ausdruck. Es ist viel mehr Aggression zu finden, eher die Empfindung eines Übergriffs auf sein Innenleben, mehr Gerissenheit und Täuschung. Der Rabe muss auf sein Inneres aufpassen, es vor Invasion und Gewalt schützen. Raben benutzen ihre Schläue, um einen Vorsprung zu erlangen.

MÖGLICHE KRANKHEITEN

Periphere Neuropathie

PRÜFUNG

Prüfung mit C4 Verreibung von Jonathan Shore, in Kalifornien, 2000.

PRÜFUNG AB SEITE 181.

FÄLLE AB SEITE 311

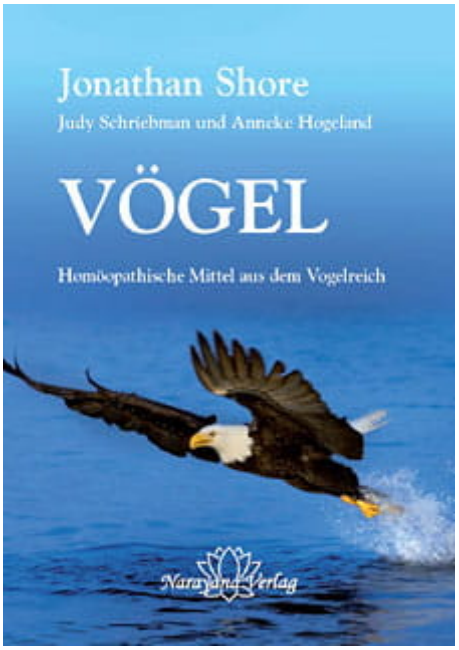
Jonathan Shore

Vögel

Homöopathische Mittel aus dem Vogelreich

512 Seiten, geb.
erscheint 2018

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de